

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 28 (1952-1953)
Heft: 11

Artikel: Die Ausbildung der russischen Panzertruppen [Fortsetzung]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-706044>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ausbildung der russischen Panzertruppen

Ablauf der Landkartenübung

(siehe Skizze in letzter Nummer)

Tätigkeit des Leiters	Tätigkeit der Schüler	Tätigkeit des Leiters	Tätigkeit der Schüler
1. Markiert mit Panzern die Linie, die im Morgengrauen durch den Panzerzug erreicht wurde; erklärt dem Zugführer die Situation und befiehlt ihm, den Zug auf dem Zwischensammelpunkt zu ordnen.	Der Zugführer orientiert sich im Gelände, ordnet den Zug auf dem Zwischensammelpunkt, klärt die Panzerkommandanten über die Lage auf, organisiert die Beobachtertätigkeit, stellt die Verbindung innerhalb des Zuges her und evakuiert die Verwundeten.	7. Markiert den Panzerzug an der Grenze des Wäldchens «Blishnaja», zwei Bäume und inspeziert die Tätigkeit eines Panzerführers.	Der Panzerführer rapportiert über den Beobachtungssektor seiner Mannschaft und zeigt, in welcher Richtung er selbst beobachtet.
2. Nachdem der Zugführer die Anordnungen weitergegeben hat, befiehlt der Übungsleiter einem der Panzerkommandanten, die Befehle an die Panzermannschaft zu erteilen.	Der Panzerkommandant erklärt der Mannschaft die Lage des Panzers im Gelände und befiehlt, den Panzer zu tarnen. Anschließend erklärt er der Mannschaft die Lage, gibt Anweisungen, wer in welcher Richtung beobachten muß und gibt Anordnungen zur Kampfbereitschaft. Rapportiert dem Zugskommandeur über die Kampfbereitschaft seines Panzers.	8. Erklärt dem Zugführer, daß er eine feindliche Infanteriegruppe sieht, die sich gegen den Hohlweg beim Wald «Dalni» zurückzieht. Im Sektor bedeutet das Wäldchen «Malaja» Ziel Nr. 7.	Der Zugführer beschließt, sich in Richtung der Brücke rechts vom Wald «Dalni» in Bewegung zu setzen und gibt den Befehl: «Meinem und dem Panzer 2 in Richtung Brücke rechts vom Wald „Dalni“ volle Fahrt voraus! Panzer 3 bleibt bei der Höhe „Bugor“ und beobachtet nach links hin den Waldrand!»
3. Nachdem er den Aufenthaltsort des Zugführers festgestellt hat, gibt er folgende Orientierung durch: «Hören Sie das Maschinengewehrfeuer und das Geschützfeuer aus dem Wäldchen «Blishnaja»? Sehen Sie einzelne Schützen, die zum Wäldchen «Blishnaja» herüberlaufen? (Gibt gleichzeitig die Ziele 1 und 2 bekannt.)	Nachdem der Zugführer den Zug zum nördlichen Waldsaum des Waldes «Bolschoi» vorgezogen hat, gibt er folgenden Befehl: «Der Gegner zieht sich zurück zum Waldrand des Wäldchens «Blishnaja». Sperrfeuer auf den Waldrand, 1500 m, zu je 5 Geschossen, Feuer vom Fleck, der erste Schuß bei meinem Kommando: Feuer.» Der Panzerkommandant bereitet sich zur Eröffnung des Feuers auf den Waldsaum vor und gibt dem Zugführer seine Bereitschaft zur Feuereröffnung durch. Den ersten Schuß geben sie auf Befehl des Zugführers, die übrigen selbständig. Gleichzeitig werden die Ziele 1 und 2 unter Feuer genommen.	9. Markiert den erreichten Waldrand «Malaja» und die Höhe «Bugor» und gibt dem Zugführer die Information, daß er Infanteriegruppen sehe, die den Bach überqueren, daß sich hinter dem Bach ein einzelnes Geschütz und Maschinengewehre in Feuerstellung befinden. Er zeigt die Ziele 8 und 9. Erklärt, daß der Bach bei der Brücke nicht passierbar sei.	Der Zugführer erteilt dem Panzer 2 den Befehl, das Feuer vom Fleck auf die feindliche Infanterie bei der Brücke zu eröffnen und eröffnet selbst das Feuer aus der Kanone auf das PT-Geschütz und lenkt anschließend das Feuer auf die feindlichen Maschinengewehre über. Der Zugführer beschließt, den Wald «Dalni» zu umgehen, von links her, und gibt durch das Radio den Befehl: «Panzer Nr. 2, gleiches Vorgehen wie ich!»
4. Bezeichnet die Lage der Einschüsse und erklärt, daß der Kommandant des 3. Panzers seine Einschüsse nicht sehen könne, der Zugführer sieht sie aber.	Der Zugführer korrigiert das Feuer des 3. Panzers.	10. Als der Zug die Waldgrenze des Waldes «Dalni» erreicht, gibt er dem Zugführer bekannt, daß eine Gruppe von feindlichen Panzern zum Gegenangriff übergehe. Zeigt Ziel 10 und 11.	Der Zugführer beschließt, mit Feuer vom Fleck die feindlichen Panzer zu vernichten und gibt durch das Radio den Befehl: «Panzer 3 vom Fleck weg Feuer auf das Geschütz, Panzer 2 vom Fleck weg Feuer auf die feindlichen Panzer.» Selbst eröffnet er das Feuer auf die Panzer. Die Panzerführer bringen ihre Panzer in Deckung zum Stehen und geben Befehl zur Feuereröffnung nach den bezeichneten Zielen.
5. Erklärt, daß Ziel 1 und 2 vernichtet seien und zeigt den Kommandanten der Panzer 2 und 3 Ziel Nr. 3 und 4.	Die Panzerkommandanten bezeichnen den Geschützführern die Ziele und geben Befehl zum Feuern.	11. Berichtet, daß im Panzer 3 der Geschützkommandant getroffen sei.	Der Panzerführer benennt einen anderen Geschützkommandanten und setzt das Feuer fort.
6. Gibt dem Zugführer den Hinweis, daß Gruppen der feindlichen Infanterie sich im Schutz von Maschinengewehrfeuer in Richtung des Wäldchens «Malaja» zurückziehen.	Der Zugführer beschließt, den Gegner zu verfolgen und gibt Befehl, die Motoren anzulassen.		
Gleichzeitig gibt er dem Zugführer einen neuen Hinweis: «Durch das Radio haben Sie Zielbezeichnung erhalten — zwei Bäume, PTO» (Anm. d. Uebersetzers: PTO ist eine techn. Abkürzung für den gegnerischen Panzerabwehrpunkt) — und nennt die Ziele Nr. 5 und 6.	Der Zugführer befiehlt durch das Radio: «2 Bäume, PTO, durch Panzer 2 und 3 zu je 4 Geschossen.» Selbst führt er das Feuer mit Schußrichtung 12. Die Panzerführer finden die Ziele und geben Befehl zur Eröffnung des Feuers. Anschließend gibt der Zugführer den Befehl «Vorwärts», dem Panzer 3 den Befehl, den Waldrand des Wäldchens «Blishnaja» zu beobachten.		

Analyse:

- Ziel der Übung.
- Tätigkeit des Zugführers — Erteilung der Anordnungen, Leitung des Zuges im Kampf, der Panzer bei der Feueranleitung und Behebung dieser Mängel.
- Tätigkeit der Panzerführer — Beobachtung des Schlachtfeldes, Ermittlung und Wahl der Ziele, Zielbezeichnung, Kommando über den Panzer und das Feuer.
- Grundlegende Mängel in der Vorbereitung der Kommandanten der Panzer bei der Feueranleitung und Behebung dieser Mängel.

75 Jahre Unteroffiziersverein Thun

Am 9. Mai 1953 begeht der rührige Unteroffiziersverein der Stadt Thun seinen 75. Geburtstag. Die Geschichte der Thuner Unteroffiziere ist eng mit derjenigen ihres alten Waffenplatzes und auch des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes verbunden. Der Verein wurde im Jahre 1878 als Unteroffiziersverein des Füsilier-Bataillons 33 gegründet. Das Jubiläum wird am 6./7. Juni im Zusammenhang mit den Gruppenwettkämpfen des Verbandes bernischer Unteroffiziersvereine gefeiert. Zu diesen interessanten Wettkämpfen, die erstmals als Versuch ein Gruppengefechtsschießen mit automatischen Waffen enthalten, wurden alle Sektionen des SUOV eingeladen.

Ein reichhaltiges Programm, dem auch die geschichtlich interessante Jubiläumsschrift beigegeben wird, soll rechtzeitig über die vielversprechenden Gruppenwettkämpfe orientieren. Anfragen können direkt an den UOV Thun gerichtet werden. (*)

Eine erfreuliche und fortschrittliche Maßnahme des OKK

(th.) Wie mancher Wehrmann hat sich nicht schon geärgert, wenn in den Schulen und Kursen der Armee, besonders im Gebirgsdienst oder in den Manövern, die Zwischenverpflegung im Brotsack unansehnlich und unappetitlich wurde, das Brot und der Käse eintrockneten. Diesem Uebelstand soll nun ab sofort abgeholfen werden. Nachdem in der ganzen Schweiz gute Erfolge mit Frischhaltebeuteln erzielt wurden, hat das

Eidgenössische Oberkriegskommissariat solche Beutel zur Abgabe an die Truppe angeschafft, die sich zweifellos bewähren werden und gute Dienste leisten dürften.

Die zur Abgabe gelangenden Polyäthylen-Beutel sind säurebeständig, wasser- und luftdicht, geschmack- und geruchlos, schützen gegen Staub und Witterungseinflüsse, verhindern das Austrocknen der Lebensmittel und eignen sich daher gut für die Aufbe-

wahrung verschiedenster Lebensmittel. Diese Beutel können ab sofort für Rekrutenschulen, Kadernschulen und Wiederholungskurse zusammen mit den Verpflegungsartikeln beim OKK bestellt und aus den Verpflegungsmagazinen der Armee bezogen werden. Der Abgabepreis beträgt 20 Rappen pro Stück und geht zu Lasten des Gemüsepensionskredites. Die praktischen Beutel haben eine Größe von 25 auf 37 cm.

Eingang der Jahresberichte von Unterverbänden und Sektionen

1952: 24.12.: Dübendorf. 29.12.: Nidwalden. 30.12.: Glatt- und Wehntal. 31.12.: Frauenfeld, Kreuzlingen, Rorschach. 1953: 1.1.: Glarus. 3.1.: Uster. 5.1.: Büren a/A., Zürich UOG. 6.1.: Zug, Oensingen-Niederbipp. 7.1.: Andelfingen. 8.1.: Grenchen. 9.1.: St. Galler Oberland. 12.1.: Visp. 13.1.: Bischofszell, Einsiedeln, Untersee-Rhein. 16.1.: Amriswil, Arbon, Romanshorn, Töftal, Untertoggenburg, Winterthur, Zürichsee linkes Ufer, Zürichsee rechtes Ufer. 17.1.: Limmattal, Schönenwerd. 19.1.: Bremgarten, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Weinfelden. 20.1.: Kempttal. 21.1.: Afoltern. 24.1.: Davos, Huttwil, Interlaken. 25.1.: Hinterthurgau. 26.1.: Kriens-Horw, Lenzburg, Luzern, Siggental, Sursee. 27.1.: Baden, Fricktal, Reconvilier, Suhrental. 28.1.: Delémont, Lauchetal, Münsingen, Thun, Tramelan, Zürcher Oberland, Zurzach. 29.1.: Baselland, Boudry, Emmenbrücke, Frutigen, Rheinfelden, St. Imier, Val-de-Travers. 30.1.: Biel, Bienne Romande, Brugg, Dorneck-Thierstein, Erlach, Solothurn. 31.1.: Thurg. Kantonalverband, Burgdorf, La Chaux-de-Fonds, Freiamt, Langnau, Lyß, Neuchâtel, Obwalden, Uri, Wiedlisbach, Zofingen, Zürich UOV. 2.2.: Balsthal-Thal, Olten, Val-de-Ruz. 3.2.: Bern, Emmental, Gäu, Gürbetal, Langenthal, Ober- und Nid-Emmental. 4.2.: Aarau, Le Locle. 5.2.: Aarg. Kantonalverband, Soloth. Kantonalverband, Oberengadin, Spiel-Uof. 6.2.: Neuenburger Kantonalverband.

Als erster Unterverband hat uns der Thurgauische Kantonalverband die Berichte aller seiner Sektionen und seinen eigenen Bericht vermittelt, gefolgt vom Solothurnischen Kantonalverband, vom

Neuenburger Kantonalverband und vom Kantonalverband Zürich-Schaffhausen (fehlt noch der Verbandsbericht).

Wir erwarten, daß uns die fehlenden Berichte zwischen Redaktionsschluß und Erscheinen des «Schweizer Soldats» noch erreichen werden und wir damit vom Versand von Mahnungen entbunden sind.

Zentralsekretariat.

Terminkalender

- 22. Februar 1953: 12. Toggenburgischer Militär-Stafettenlauf in Lichtensteig.
- 6.—8. März: Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt.
- 21.—22. März: Aroser Wintermehrkampfmeeting.
- 29. März: Militärwettmarsch Le Locle—Neuchâtel.
- 19. April 1953: Patrouillen-Lauf des Kantonalverbandes der thurgauischen Unteroffiziersvereine.
- 15.—17. Mai: Schweizerische Artillerietage in Luzern.
- 30./31. Mai: Eidg. Feldschießen.
- 6./7. Juni: Gruppenwettkämpfe des Verbandes bernischer Unteroffiziersvereine in Thun.
- 11. Oktober: Zentralschweizerischer Militärwettmarsch in Altdorf.

PIÈCES DE MÉCANIQUE
DÉCOLLETAGE courant et de précision
VISSERIE ROBINETTERIE

Vis Imbus

„SAM“ S. A.

26 rue des Usines

Téléphone 423 37

GENÈVE-Acacias



FISCHKLEISTER

Zum Aufkleben von Scheiben u. Verkleben der Schusslöcher. Seit Jahrzehnten erprobt - seit Jahrzehnten bewährt.

Erhältlich in Drogerien und bei Scheibenlieferanten.

BLATTMANN & CO., WÄDENSWIL

Gebr. E. u. H. Schlittler, Näfels

KORKEN- UND KUNSTKORK-FABRIK

TELEPHON (058) 4 41 50

PRESSKORK Platten von max. 1000×500×100 mm
Rollen von 1000 mm Breite (max. 3 mm dick)

Preßkorkplatten kaschiert mit Stoff, Harz und Paraffinpapier usw. (Auflage oder Zwischenlage)

Preßkork verarbeitet zu Dichtungsscheiben und -ringen, Streifen, Hülsen und anderen Façonartikeln